



# *Jahresbericht*

2024

ADRA Schweiz



## Wer sind wir

ADRA steht für Adventist Development and Relief Agency (Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe). Wir fördern Projekte der Entwicklungszusammenarbeit sowie der humanitären Hilfe in Katastrophenfällen.

Organisatorisch und juristisch ist ADRA Schweiz ein eigenständiger Verein mit Sitz in Zürich und Geschäftsstelle in Aarau und ist im Handelsregister eingetragen.

ADRA Schweiz ist Teil des weltweiten ADRA-Netzwerkes mit Niederlassungen und Büros in 120 Ländern.

### Unsere Philosophie

ADRA hilft allen Menschen – unabhängig von ihrer politischen und religiösen Anschauung, ihrer ethnischen Herkunft oder ihres Geschlechts. Wir fördern Projekte, die die Bedürfnisse der Menschen umfassend berücksichtigen.

### Unser Motto

Justice – Compassion – Love  
(Gerechtigkeit – Mitgefühl – Liebe)



# Inhaltsverzeichnis

<b>Impressum:</b>	Wer sind wir	3
Copyright 2025 by ADRA Schweiz	Vorwort	5
ADRA Schweiz, Tellstrasse 68, 5000 Aarau	Internationale Projekte	6
T +41 (0)44 515 03 10	Brasilien	8
info@adra.ch	Nepal	10
www.adra.ch	Ukraine (Wirksamkeitsstudie)	12
	Simbabwe	16
Koordination und Inhalt:	Projekte in der Schweiz	18
Nathalie Beck, Annabelle Fidalgo.	Freiwilligenwoche	20
Layout: Diana Villalobos, Graphicart.	Bilanz und Betriebsrechnung	22
Fotos: Titelbild: Projekt in Simbabwe / ADRA Schweiz / ADRA Brasilien / ADRA Nepal / ADRA Ukraine / ADRA Simbabwe / istockphoto.com	ADRA sagt DANKE	24
	Über ADRA	26
	Partnerschaften	27

Der Jahresbericht von ADRA Schweiz erscheint einmal pro Jahr in einer Kleinauflage von 300 gedruckten Exemplaren sowie online auf der Homepage von ADRA Schweiz.



# Unsere Arbeitsbereiche



KATASTROPHEN-  
HILFE



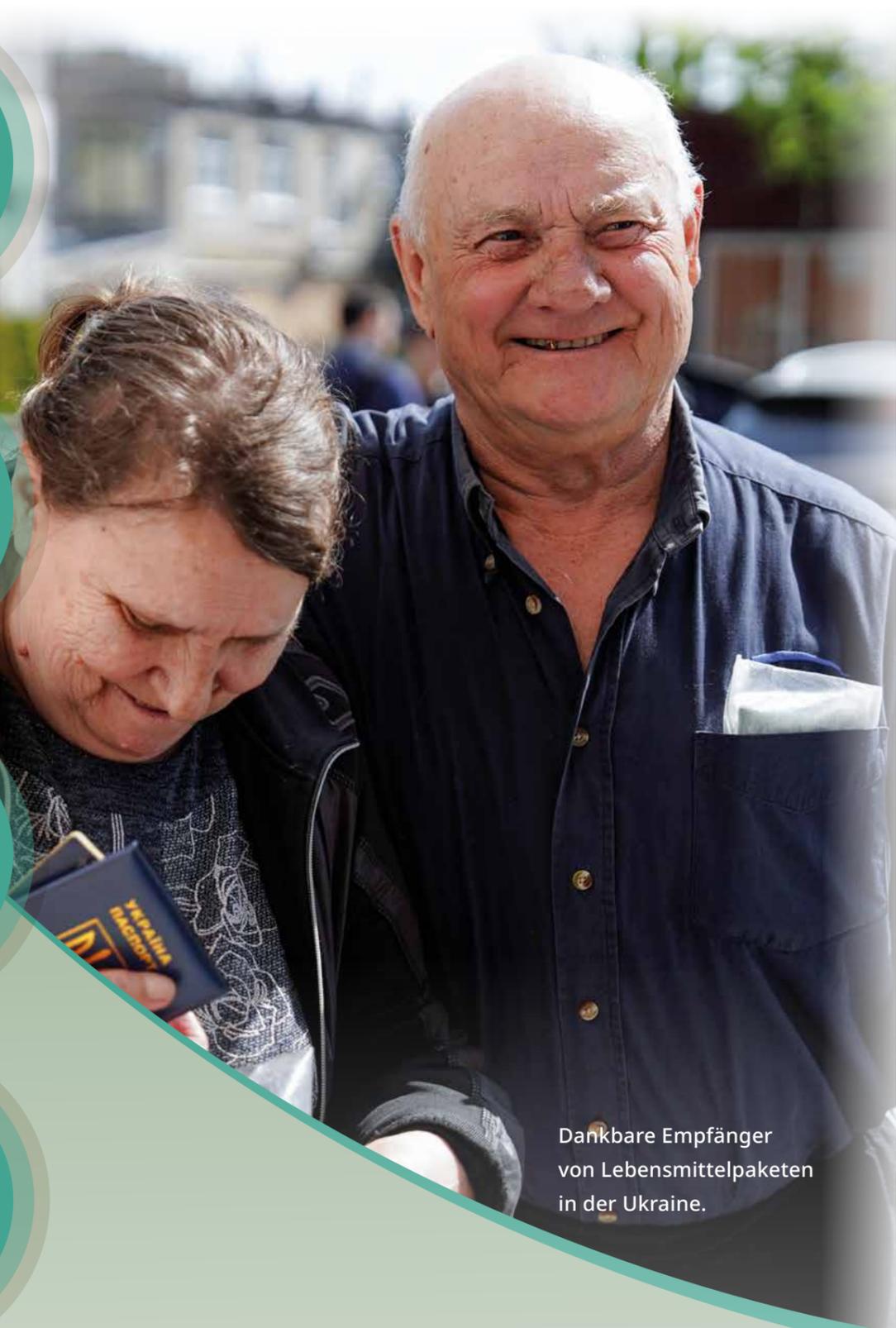
BILDUNG



EXISTENZSICHERUNG



SOZIALES



Dankbare Empfänger  
von Lebensmittelpaketen  
in der Ukraine.

## Vorwort zum Jahresbericht

### Menschlichkeit zählt – gerade jetzt

Wir leben in einer Zeit, in der die Schlagzeilen von Konflikten, Aufrüstung und geopolitischen Spannungen dominiert werden. In vielen Ländern werden Budgets umgeschichtet – weg von der humanitären Hilfe, hin zu militärischer Stärke und strategischer Selbstbehauptung. Inmitten dieser Entwicklungen gerät oft in Vergessenheit, was unsere Gesellschaft im Innersten zusammenhält: Solidarität, Mitgefühl und der Einsatz für eine gerechtere Welt.

Gerade jetzt braucht es ein deutliches Zeichen für Menschlichkeit. Denn Not macht keinen Halt – weder vor Grenzen noch vor politischen Trends. Die Mittel werden knapper, das spüren auch wir. Und trotzdem geben wir nicht nach. Wir investieren weiter in Hoffnung, Hilfe und Heilung. Unter dem Leitsatz „**Justice. Compassion. Love.**“ setzen wir uns entschieden dafür ein, Menschen in akuten Krisensituationen zur Seite zu stehen.

Verschiedene Projekte unterstreichen dieses Engagement:

In der Ukraine konnten wir dank Ihrer Unterstützung Tausende von Menschen mit Lebensmittelpaketen versorgen – eine lebenswichtige Hilfe in einem andauernden Krieg, der das tägliche Überleben zur Herausforderung macht. Unsere Wirkungsstudie belegt: Diese Hilfe kommt nicht nur an – sie wirkt.

Gleichzeitig fordern uns Katastrophen rund um den Globus heraus: In Brasilien haben wir Nothilfe nach verheerenden Überschwemmungen

geleistet. In Simbabwe haben wir die Folgen der anhaltenden Dürre, die ganze Lebensgrundlagen zerstört, gelindert. Und in Nepal haben wir den Menschen nach einem schweren Erdbeben zur Seite gestanden, um erste Hoffnung auf Wiederaufbau zu geben.

Auch in der Schweiz setzen wir Zeichen: Unsere ADRA Shops, unter anderem am neuen Standort im Kanton Thurgau, schaffen soziale Teilhabe und gelebte Nachhaltigkeit. Und in der Freiwilligenwoche erleben wir immer wieder, wie viel Kraft in gemeinschaftlichem Engagement steckt – lokal verwurzelt, global verbunden.

All das wäre ohne Ihre Spenden, Ihr Vertrauen und Ihre Mitarbeit nicht möglich. Dafür danken wir Ihnen von Herzen. Gemeinsam beweisen wir: Es geht auch anders. Eine Welt, in der nicht Abschottung, sondern Anteilnahme zählt. Eine Zukunft, in der Hilfe keine Frage der Mittel ist, sondern des Willens, füreinander einzustehen.

Ihr



Stephan Sigg  
Präsident ADRA Schweiz

# Internationale Projekte

## 2024

**26'050  
STUNDEN**

FREIWILLIGENARBEIT  
IN DER SCHWEIZ

**6** KATASTROPHENHILFE

**B** BILDUNG

**\$** EXISTENZSICHERUNG

**SO** SOZIALES

**1'616'280**

UNTERSTÜTZTE  
PERSONEN

**36**

PROJEKTE IN

**16**

LÄNDERN

**CHF 5'717'443**  
PROJEKTAUSGABEN

AUS PRIVATSPENDEN  
UND PARTNERBEITRÄGEN\*

**87**  
RAPPEN

VON JEDEM FRANKEN  
FLIESSEN DIREKT IN DIE  
PROJEKTE

SPANIEN  
**6**

SERBIEN  
**6**

SCHWEIZ  
**6**

POLEN  
**6**

UKRAINE  
**6**

LIBANON  
**6**

SYRIEN  
**6**

MOLDAWIEN  
**6**

AFGHANISTAN  
**6**

MONGOLEI  
**\$**

THAILAND  
**\$**

NEPAL  
**6**

PHILIPPINEN  
**6**

SOMALIA  
**6**

SIMBABWE  
**6**

BRASILIEN  
**6**



## Brasilien

Ende April 2024 wurde die Region Rio Grande do Sul im Süden Brasiliens von ungewöhnlich starken Regenfällen heimgesucht. Erdbeben und Überflutung waren die Folgen. Über 180 Menschen verloren ihr Leben, über 540'000 Menschen mussten ihr Zuhause verlassen. Das Hochwasser wird als das Schlimmste in der Geschichte Brasiliens bezeichnet.



KATASTROPHENHILFE

## ADRA hilft nach Überschwem- mungen

Ab dem 27. April 2024 verursachten Unwetter starke Winde sowie Regenfälle über Rio Grande do Sul. Die Wassermengen betragen innerhalb einer Woche über 300 Liter pro Quadratmeter, in Porto Alegre, der Hauptstadt des Bundesstaates sogar 258 Liter in nur drei Tagen. Die Folgen waren für Menschen, Tiere sowie die Landwirtschaft verheerend – insbesondere dadurch, dass sich diese Wetterlage in den folgenden drei Wochen noch dreimal wiederholte.

## ADRA Brasilien im Einsatz

Bereits seit Beginn der Katastrophe war ADRA Brasilien im Einsatz und versorgte die betroffene Bevölkerung in diversen Notunterkünften mit Frischwasser, Lebensmitteln, Kleidung, Decken, Matratzen sowie Hygieneartikeln. Vier Notunterkünfte in der Region wurden von ADRA geleitet.



## Der ADRA-Truck

Zudem war eine mobile ADRA-Einheit mit einem grossen Truck im Einsatz. Dort wurden nicht nur Mahlzeiten abgegeben, sondern es wurde auch ein mobiler Wäscheservice sowie psychosoziale Beratung angeboten. Der Truck kam an mindestens vier verschiedenen Standorten zum Einsatz und wurde von insgesamt über 150 Freiwilligen unterstützt.



## Langer Wiederaufbau

Es wird Monate oder gar Jahre dauern, bis der Wiederaufbau abgeschlossen sein wird, denn insgesamt waren knapp 2,3 Millionen Menschen von dieser Katastrophe betroffen. 530 Schulen wurden beschädigt, tausende von Häusern wurden beschädigt oder komplett zerstört.

ADRA Schweiz hat dieses Nothilfe-Projekt 2024 innerhalb des ADRA-Netzwerkes finanziell unterstützt und damit ADRA Brasilien geholfen, tausenden von Menschen diese wertvolle Hilfe zukommen zu lassen.



# Nepal

Als am 3. November 2023 kurz vor Mitternacht in Nepal die Erde bebte, verloren mehr als 150 Menschen ihr Leben, über 360 Menschen wurden verletzt. Mit dem Epizentrum, das etwa 330 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Kathmandu lag, und einer Stärke von 6,4 auf der Richterskala waren die Erschütterungen sogar noch im 500 Kilometer entfernten Neu-Delhi zu spüren.

## Medizinische Hilfe nach Erdbeben

Die Distrikte Jajarkot und West-Rukum gehören zu den ärmsten Regionen in Nepal. Die meisten Häuser in dieser Region sind in traditioneller Bauweise aus Stein und Lehm gebaut. Zudem überraschte das Erdbeben viele Menschen im Schlaf. Beides sind Faktoren, die zu dieser hohen Opferzahl geführt haben, denn viele Häuser wurden stark beschädigt.



KATASTROPHENHILFE

## Gesundheitseinrichtungen beschädigt

Durch das Erdbeben wurden in beiden Distrikten auch etliche Gesundheitseinrichtungen schwer beschädigt, sodass Tausende von Menschen keinen Zugang zu medizinischer Versorgung mehr hatten. Insbesondere Frauen, Kinder und ältere Menschen waren nun besonders gefährdet, Handeln war hier gefordert.

## Gesundheitsdienste für beide Regionen

Nach erfolgter Koordination der Nothilfemassnahmen durch die Nationale Behörde für Katastrophenvorsorge und -management konnten durch ADRA Nepal sowie die Vereinten Nationen (UNFPA) in den beiden Regionen Not-



fallmassnahmen im Bereich der Gesundheitsversorgung realisiert werden. ADRA Nepal wurde mit dem Aufbau und der Leitung von Gesundheitsdiensten betraut, die speziell auf Frauen ausgerichtet waren: Damit konnten über 8600 Frauen mit Medikamenten und medizinischem Material versorgt, sowie notwendige Vorsorgeuntersuchungen und Untersuchungen nach bereits erfolgten Operationen durchgeführt werden.

## Gute Koordination

Auch andere Organisationen waren in die Nothilfe für die Bevölkerung eingebunden, durch die unter anderem psychosoziale Beratung sowie die Ernährungsicherheit und der Schutz von Kindern abgedeckt wurden. ADRA Schweiz unterstützte ADRA Nepal mit dringend benötigten Finanzmitteln für medizinische Hilfsgüter und Medikamente, sodass diese Gesundheitshilfe für Frauen und Mütter durch medizinisches Fachpersonal geleistet werden konnte. Durch diesen gut koordinierten Einsatz konnten viele Bedürfnisse der Bevölkerung effizient und effektiv abgedeckt werden.



# Ukraine

## Wenn nur noch Überleben zählt

Der 24. Februar 2022 hat das Leben von Millionen Menschen in der Ukraine für immer verändert. Nach Beginn eines gross angelegten russischen Angriffskrieges waren zuerst Tausende, später Millionen von Menschen gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen und zu fliehen, wenn sie nicht den russischen Angriffen zum Opfer fallen wollten.

So gab es eine riesige Fluchtwelle innerhalb der Ukraine wie auch in die angrenzenden Länder Moldawien, Polen, Rumänien, die Slowakei sowie Ungarn und schliesslich von dort aus in viele weitere Länder Europas.



## Wenn man nicht mehr fliehen kann

Doch es gab und gibt noch immer Menschen, die aufgrund ihres Alters oder ihres Gesundheitszustandes nicht aus Gebieten, die nahe an der Kriegsfront liegen, fliehen können oder wollen. Sie leben oft in Ruinen, Bunkern, Kellern oder noch halbwegs intakten

Häusern und versuchen irgendwie zurecht zu kommen und zu überleben.

Bereits Tage nach Ausbruch des Krieges hat ADRA Ukraine damit begonnen, die Menschen mit Lebensmitteln, Wasser, Kleidung

und Hygieneartikeln zu unterstützen. In den Regionen Charkiw, Mykolajiw und Cherson ist dies bis heute so geblieben: Die Bevölkerung in der Nähe von umkämpften Gebieten wird gezielt mit Lebensmittelpaketen versorgt, um ein Überleben zu sichern.

## Das Projekt

Das Projekt mit dem Namen «GFA II» (General Food Assistance) wurde in den Regionen Charkiw, Mykolaiw und Cherson realisiert, und zwar im Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. März 2025. Es hat zum Ziel, kurzfristige Hilfe in Form von Lebensmittelpaketen, Brot und verzehr-

fertigen Produkten zu leisten. Kaum eine andere Organisation ausser ADRA Ukraine wagt sich in diese drei östlichsten Regionen vor. Das Welternährungsprogramm der UNO WFP (World Food Programme) fungiert als primärer Geldgeber des Projektes, während ADRA Schweiz die Funk-

tion als Koordinationsbüro für das ADRA-Netzwerk übernimmt, welches eigene Mittel sowie die Mittel weiterer ADRA-Büros in Norwegen, Japan, Kanada, Deutschland, Grossbritannien und Frankreich bündelt.

## Projektziele

Die grundlegende Ernährungssicherheit der vom Krieg betroffenen Begünstigten soll gewährleistet sein durch die Verteilung von Paketen mit Brot, Dosenfleisch, Nudeln, Reis, Haferflocken, Dosengemüse, Bohnen, Öl, Salz, Zucker etc. Dabei war es wichtig, den tatsächlichen Bedürfnissen der Zielgruppen Rechnung zu tragen und vor allem die am stärksten gefährdeten Gruppen zu berücksichtigen wie z. B. Binnenvertriebene, ältere Menschen, kinderreiche Familien, Menschen mit Beeinträchtigungen und Einpersonenhaushalte ohne externe Unterstützung. Zudem sollte diese Hilfe in schwer zugänglichen, vom Konflikt betroffenen und neu befreiten Gebieten mit begrenzter Infrastruktur und anhaltenden Sicherheitsrisiken geleistet werden.



«Angesichts des Erfolgs und der positiven Auswirkungen des Projekts kann es als Modell für weitere Programme zur Bekämpfung von Nahrungsmittelkrisen dienen.»

## Beurteilung durch Prüfexperten

# Wirkungsstudie

Die externe Bewertung des Projektes ergab, dass die Ziele alle erreicht wurden:

- Die vom Konflikt betroffene Bevölkerung erhielt kurzfristigen Zugang zu allgemeiner Nahrungsmittelhilfe durch die Verteilung von Lebensmittelpaketen, verzehrfertigen Nahrungsmitteln und Brot.
- Die Hilfe wurde erfolgreich auf die am stärksten gefährdeten Gruppen ausgerichtet (u. a. Binnenvertriebene, ältere Menschen, kinderreiche Familien, Menschen mit Beeinträchtigungen, Einzelpersonenhaushalte ohne externe Unterstützung).
- Schwer zugängliche, vom Konflikt betroffene und neu befreite Gebiete mit begrenzter Infrastruktur und anhaltenden Sicherheitsrisiken wurden abgedeckt.
- In allen Phasen der Hilfeleistung wurden die internationalen humanitären Standards eingehalten, inkl. der SPHERE- und WFT-Umwelt- und Sozialstandards.
- Transparente Beschaffungsverfahren und eine effiziente Logistik gewährleisteten die Rechenschaftspflicht bei der Bereitstellung der Hilfe.
- Es wurde eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Gemeindevorstehern aufgebaut, die zur Koordinierung und Reaktion auf Gemeindeebene beitrug.
- Der dringende Nahrungsmittelbedarf wurde gedeckt, was zur Stabilisierung der Lebensbedingungen, zur Verringerung von Schutzrisiken und zur psychologischen Entlastung der Begünstigten beitrug.

«Weil wir es schaffen, diese Menschen zu erreichen und ihnen diese Pakete bringen, haben sie Hoffnung und können überleben.»

«Bei Nahrungsmittelhilfe geht es nicht immer nur um Lebensmittel – es geht darum, sich um Menschen zu kümmern.»

Insgesamt bestätigen die Ergebnisse der Evaluierung folgende Punkte:



Relevanz des Projektes



Wirksamkeit des Projektes



Qualität des Projektes



Pünktlichkeit



Schutz der gefährdeten Menschen



BEGÜNSTIGTE FAMILIEN

350'615

Während den 12 Monaten der Durchführung im Jahr 2024 wurden vom Projekt 350'615 Familien als Begünstigte erfasst.

Insgesamt wurden 150 begünstigte Personen sowie 43 Freiwillige und Mitarbeiter aus den drei Regionen befragt. Daraus ergeben sich folgende Ergebnisse:

**98.0 %** der Begünstigten bestätigten, dass die erhaltene Hilfe ihren aktuellen Bedürfnissen entsprach.

**97.2 %** der Begünstigten haben sich am Verteilungspunkt sicher gefühlt und bestätigen, dass Schutzmassnahmen gegen Drohnenangriffe angewendet wurden.

**87.2 %** der Begünstigten gaben an, dass die besonderen Bedürfnisse verschiedener gefährdeter Gruppen bei der Bereitstellung der Hilfe berücksichtigt wurden.

**98.3 %** bei 98.3 % der Begünstigten trug die erhaltene Hilfe zur Verbesserung des Wohlbefindens und der finanziellen Situation bei.

**96.5 %** der Begünstigten waren mit der erhaltenen Hilfe zufrieden.

**90.7 %** der Freiwilligen und Mitarbeiter hielten das Projekt für wirksam.

**95.7 %** der Begünstigten bestätigten, dass die Hilfe von hoher Qualität war.

**99.3 %** der Begünstigten gaben an, dass die Hilfe rechtzeitig kam.

**95.4 %** der Freiwilligen und Mitarbeiter gaben an, dass sie konkrete Ergebnisse ihrer Arbeit sehen, und sie spüren, dass sie einen positiven Beitrag zur weiteren Entwicklung der Gemeinschaft leisten.

## Besonders bemerkenswert

Die Einzigartigkeit des Projektes liegt insbesondere in seinem Umfang und den Durchführungsorten (Frontgebiet und befreite Gebiete). Über 350'000 Familien wurden in Gebieten mit Nahrungsmitteln versorgt, in denen andere Organisationen gar nicht oder nicht in diesem Umfang tätig sind. Das Projekt wird nun bereits das dritte Jahr in Folge durchgeführt und erreicht dadurch

eine gewisse Stabilisierung des Lebens der Begünstigten.

Besonders erfolgreiche Praktiken des Projektes seien hier auch noch kurz erwähnt: So wurde ein System entwickelt, durch welches klare Kriterien für eine unparteiische Auswahl der Bedürftigen vorgeht. Zudem wurde für die Teams eine psychologische Unterstützung

Befragt wurden:

150



BEGÜNSTIGTE

43



FREIWILLIGE UND MITARBEITER

«Wenn von Hundert Menschen nur einer zu mir sagt: «Danke, dass Sie gekommen sind. Danke für Ihre Hilfe.», ist meine Müdigkeit verschwunden. Worte der Dankbarkeit helfen mir auch im Umgang mit dem Stress, dem wir ausgesetzt sind.»



eingeführt zur Verhinderung von Burnout-Syndromen. Zudem wurden in den betroffenen Gemeinden Einheimische als Freiwillige rekrutiert, wodurch die Logistik optimiert und den Bedarf an Transport- und Treibstoffkosten reduziert werden konnten.



# Simbabwe

Viele Länder im südlichen Afrika haben 2024 die schlimmste Dürre seit 40 Jahren erlebt – auch Simbabwe. Ernteaussfälle und Wasserknappheit endeten in einer Hungerkrise, was allein in Simbabwe dazu geführt hat, dass 7,4 Millionen Menschen auf Hilfe angewiesen waren.

## Schlimmste Dürre seit 40 Jahren

Bereits im April 2024 hat die Regierung in Simbabwe den Notstand ausgerufen, da Dürre und Hunger sich im ganzen Land unaufhaltsam ausgebreitet haben. Tausende von Tieren sind verendet, die Ernte komplett vertrocknet. Sogar dürreresistente Pflanzen wurden schwer beschädigt.



# 25'200

BEGÜNSTIGTE

## Auf die Dürre vorbereiten

Da unter anderen auch der Binga-Distrikt in Simbabwe immer wieder von Dürre bedroht ist, hat ADRA in Zusammenarbeit mit dem World Food Programme proaktive Massnahmen ergriffen: Gemeinsam helfen sie gefährdeten Gemeinden, sich auf die Dürre vorzubereiten.

## Saatgut und Wasser

«Die Bereitstellung von Saatgut sowie landwirtschaftliche Beratung sind wichtige Faktoren, die unser Programm umfasst», erklärt Johannes Baumgartner, Projektleiter bei ADRA Schweiz. «Auch die Verbesserung des Zugangs zu Wasser durch Bohrlöcher, welche vom World Food Programme finanziert werden, ist essenziell, denn Wasser dient unter anderem der Bewässerung der Felder und der Versorgung von Mensch und Tier.»



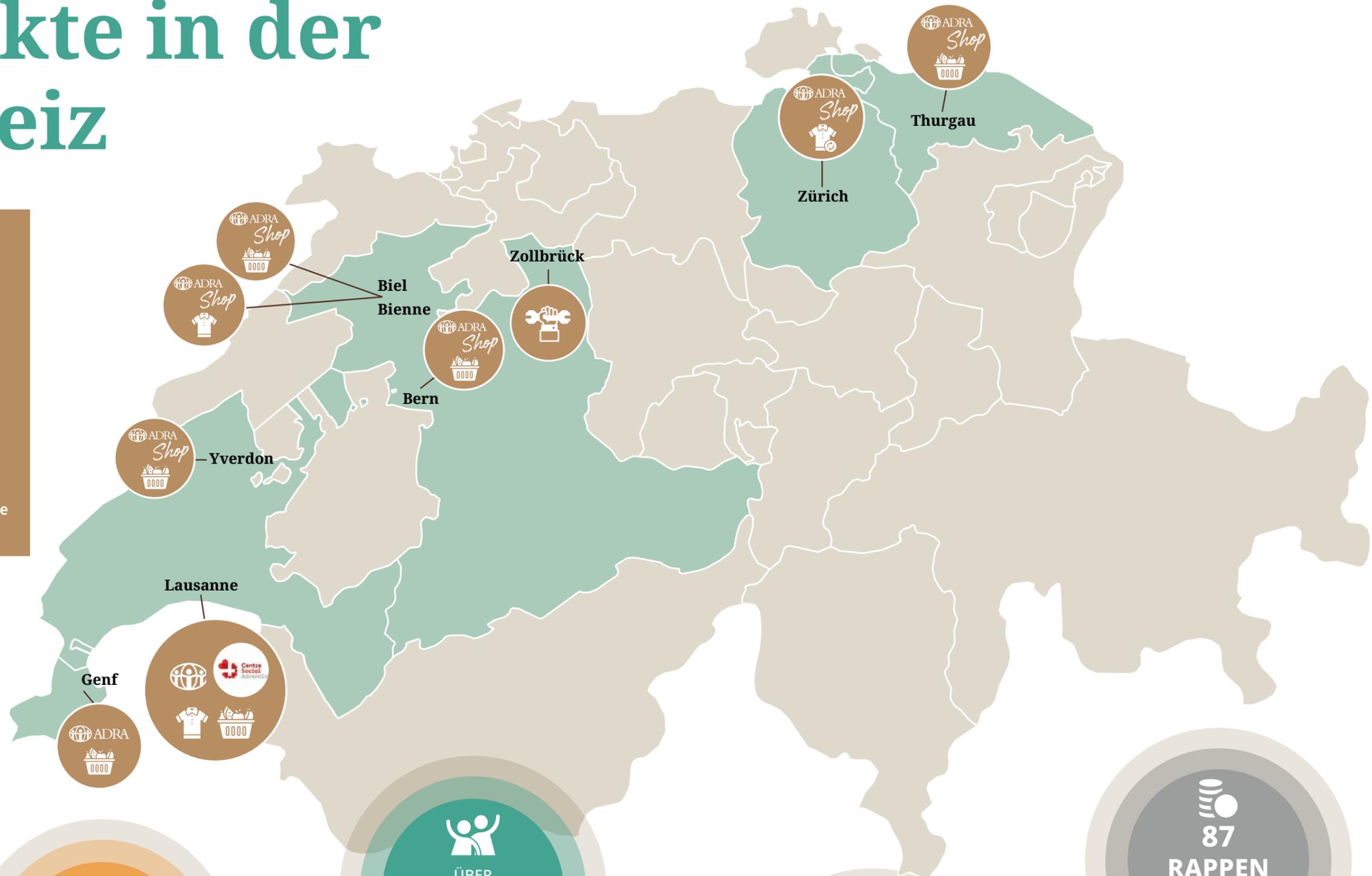
## Landwirtschaftliches Know-how

Insgesamt wurden im Binga-Distrikt durch das ADRA-Programm 12 Felder rehabilitiert, was es ermöglicht hat, insbesondere Frauen bessere landwirtschaftliche Fähigkeiten zu vermitteln. Johannes Baumgartner bestätigt: «Mit diesen Bemühungen wollen wir zum einen die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden stärken, und andererseits die Ernährungssicherheit vor dem Hintergrund der Unsicherheiten des Klimawandels gewährleisten.» Durch diese Zusammenarbeit und Unterstützung in den Gemeinden sollen die Lebensgrundlagen der Menschen so verbessert werden, dass dadurch eine nachhaltigere Zukunft für alle geschaffen werden kann.



# Projekte in der Schweiz

-  Abgabe Lebensmittel
-  Abgabe Kleidung
-  Second-Hand Shop
-  Freiwilligenwoche



  
**232**  
 EHRENAMTLICHE HELFER

  
 ÜBER  
**8'200**  
 UNTERSTÜTZTE PERSONEN

  
**26'050**  
 STUNDEN  
 FREIWILLIGENARBEIT  
 IN DER SCHWEIZ

  
**87**  
**RAPPEN**  
 VON JEDEM FRANKEN  
 FLIESSEN DIREKT IN DIE  
 PROJEKTE



## Schweiz Freiwilligenwoche

40 freiwillige Helferinnen und Helfer haben im August 2024 während zwei Wochen beim Wiederaufbau von Wohnhaus und Stall in Zollbrück im Emmental geholfen.

## Ein neues Zuhause für acht junge Menschen

Nach der Zerstörung durch einen Brand im Januar 2022 wurde das Wohnhaus inklusive Stall mit Unterstützung der Plattform «Bergversetzer» komplett neu aufgebaut und durch viele fleissige Hände von Freiwilligen im roten ADRA-T-Shirt zu einem grossen Teil ausgebaut: Wie immer arbeiteten Laien und Profis Hand in Hand und waren mit Fleiss und Herz bei der Sache.



## Vom Fussboden bis zur Decke

In den Gängen und Nassräumen wurden Bodenplatten verlegt, in den Aufenthalts- und Schlafräumen Parkett. Teile der Fassade wurden mit Holz verkleidet und im Stall wurden fachmännisch Elektroinstallationen vorgenommen. Wände wurden gestrichen und für den Verputz vorbereitet und vieles mehr.

## Hilfe in der Land- wirtschaft

Auch im Landwirtschaftsbetrieb waren unsere Helfer fleissig: Während eines ganzen Tages halfen einige beim Heuen und verstauten die fertigen Heuballen auf dem Heuboden des neuen Stalles.



mit einem landwirtschaftlichen Betrieb. Sie bietet insgesamt acht Plätze an, u. a. für berufliche Ausbildungen im Bereich Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit der IV (Invalidenversicherung).

## Stiftung Sothegra sagt DANKE

Wohnhaus und Stall gehören zur Sothegra Sozialtherapie GmbH, einer sozialpädagogischen Institution in Verbindung

*Durch unseren Einsatz haben acht junge Menschen nun wieder ein eigenes Dach über dem Kopf und können ihre Arbeit und ihre Ausbildung in der Landwirtschaft fortsetzen.*



## Bilanz 2024

	2024	2023
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	1.115.951,77	1.889.866,91
Kurzfristige Wertschriften	-	536.839,00
Forderungen	134.345,76	109.827,84
Warenvorräte	16.195,18	10.070,56
Aktive Rechnungsabgrenzung	47.039,05	245.039,51
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.313.531,76</b>	<b>2.791.643,82</b>
Finanzanlagen	1.743.647,46	487.761,16
Sachanlagen	14.767,07	15.603,00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.758.414,53</b>	<b>503.364,16</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>3.071.946,29</b>	<b>3.295.007,98</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten	34.676,15	181.578,93
Passive Rechnungsabgrenzung	220.013,19	550.027,84
Kurzfristige Rückstellungen	8.273,05	11.951,71
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>262.962,39</b>	<b>743.558,48</b>
Zweckgebundene Fonds	1.188.896,25	1.182.259,88
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>1.188.896,25</b>	<b>1.182.259,88</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>1.620.087,65</b>	<b>1.369.189,62</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>3.071.946,29</b>	<b>3.295.007,98</b>

## Betriebsrechnung 2024

	2024	2023	Abweichung	
<b>ERTRAG</b>				
Private Spenden	1.029.016,85	1.151.599,32	-122.582,47	-10,6%
Legate	826.390,02	44.451,15	781.938,87	1759,1%
Beiträge Glückskette	144.530,00	910.395,00	-765.865,00	-84,1%
Beiträge Kirche STA	146.427,55	148.312,75	-1.885,20	-1,3%
Beiträge anderer Institutionen	4.448.215,63	2.449.006,75	1.999.208,88	81,6%
Beiträge ADRA Netzwerk	125.000,03	231.063,53	-106.063,50	-45,9%
<b>Spenden und Beiträge</b>	<b>6.719.580,08</b>	<b>4.934.828,50</b>	<b>1.784.751,58</b>	<b>36,2%</b>
Handelsertrag	20.895,00	20.590,00	305,00	1,5%
Diverse Erträge	0,00	45,00	-45,00	-100,0%
<b>Übriger Ertrag</b>	<b>20.895,00</b>	<b>20.635,00</b>	<b>260,00</b>	<b>1,3%</b>
<b>ERTRAG</b>	<b>6.740.475,08</b>	<b>4.955.463,50</b>	<b>1.785.011,58</b>	<b>36,0%</b>
<b>AUFWAND</b>				
<b>Projektaufwand</b>	<b>5.717.443,39</b>	<b>4.367.687,08</b>	<b>1.349.756,31</b>	<b>30,9%</b>
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>490.151,35</b>	<b>449.158,83</b>	<b>40.992,52</b>	<b>9,1%</b>
<b>Marketingaufwand</b>	<b>354.494,92</b>	<b>267.469,69</b>	<b>87.025,23</b>	<b>32,5%</b>
<b>AUFWAND</b>	<b>6.562.089,66</b>	<b>5.084.315,60</b>	<b>1.477.774,06</b>	<b>29,1%</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>178.385,42</b>	<b>-128.852,10</b>	<b>307.237,52</b>	<b>-238,4%</b>
Finanzergebnis	79.148,98	14.970,87	64.178,11	428,7%
<b>ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN</b>	<b>257.534,40</b>	<b>-113.881,23</b>	<b>371.415,63</b>	<b>-326,1%</b>
Fondentnahmen	5.385.037,44	4.022.369,49	1.362.667,95	33,9%
Fondzuweisungen	-5.326.864,78	-4.143.724,10	-1.183.140,68	28,6%
<b>Veränderung der zweckbestimmten Fonds</b>	<b>58.172,66</b>	<b>-121.354,61</b>	<b>179.527,27</b>	<b>-147,9%</b>
<b>JAHRESERGEBNIS (vor Veränderungen des Organisationskapitals)</b>	<b>315.707,06</b>	<b>-235.235,84</b>	<b>550.942,90</b>	<b>-234,2%</b>

# ADRA sagt Danke!

Ein ganz grosses Dankeschön geht an alle, die sich auch 2024 für die Hilfe am Nächsten, in unseren ADRA Shops, bei der Freiwilligenwoche und für unsere Aktion „Pack es Päckli“ eingesetzt, mitgeholfen und gespendet haben.

Viele fleissige Menschen mit einem grossen Herzen sind nötig, damit wir mit diesen Projekten Menschen in Not helfen und ihnen eine Freude machen können.

Unseren speziellen Dank sprechen wir auch unseren Partnern aus öffentlichen und privaten Institutionen aus, die unsere Projekte 2024 finanziell unterstützt haben.

Nicht zuletzt danken wir unseren treuen Spenderinnen und Spendern. Jeder Franken, der gespendet wird, ist wertvoll, um unsere Projekte überhaupt realisieren und den Menschen vor Ort helfen und Leben verändern zu können.

Im Namen dieser Menschen  
sagt ADRA einmal mehr:

**VIELEN DANK!**



Ein kleines Mädchen freut sich über einen Regenmantel aus dem Weihnachtspäckchen der ADRA-Aktion „Pack es Päckli“.

# Über ADRA

## ADRA

Die Adventistische Entwicklung- und Katastrophenhilfe fördert Projekte der Entwicklungszusammenarbeit sowie der humanitären Hilfe in Katastrophenfällen. ADRA ist von Kirche und Staat unabhängig und hilft allen Menschen. ADRA Schweiz ist eine Einrichtung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in der Schweiz. Sinn und Ziel der Gründung war es, Gottes Menschenliebe durch entschiedenes Eintreten für Benachteiligte und aktives Handeln sichtbar zu machen, ohne daran Erwartungen oder Bedingungen zu knüpfen. Es bestehen ausserdem keine rechtlichen Verbindungen zu anderen ADRA Länderbüros. ADRA ist ZEWo zertifiziert und ein Partnerhilfswerk der Glückskette.

## Generalversammlung

Gemäss den Statuten trifft sich die Generalversammlung einmal jährlich. Sie stimmt über die Annahme und den Ausschluss von Mitgliedern ab, genehmigt Berichte über die Aktivitäten und das Geschäftsjahr, ernennt den Vorstand und die Revisoren von Konten und genehmigt Änderungen der Statuten.

## Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands werden für fünf Jahre gewählt und können wiedergewählt werden.

**Stephan Sigg** (Präsident seit 2022)

**Jörg Fehr** (Vize-Präsident seit 2022)

**Theodor Ballmer** (Mitglied seit 2013)

**Anne-Hélène Würth** (Mitglied seit 2022)

**Erich Wyss** (Mitglied seit 2022)

**Christiane Theiss** (Mitglied seit 2022)

**Brina Leroux** (Mitglied seit 05/2023)

Die sieben Mitglieder des Vorstandes trafen sich 2024 viermal, nebst regelmässigen monatlichen Sitzungen zwischen der Geschäftsleitung und dem Vorstand, um ihre Aufgaben wahrzunehmen und den Büroausschuss zu begleiten. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Entschädigung.

## Revisionsorgan

Die Überprüfung der Konten von ADRA Schweiz 2024 wurde von OBT AG Treuhand in Zürich durchgeführt, die von der Hauptversammlung beauftragt worden war.

## Ehrenamtliche

Ohne die grossartige Unterstützung und das breite Engagement unserer vielen Ehrenamtlichen hätte ADRA Schweiz die Ziele in der Schweiz und im Ausland nicht erreichen können. Sie bringen Aktivitäten wie die Freiwilligenwoche, unsere ADRA-Shops und die Aktion „Pack es Päckli“ jedes Jahr wieder zum Erfolg.

## Personal

### Projekte

**Leiza Augsburg**  
Programmdirektorin, 80 %

**Johannes Baumgartner**,  
Verantwortlicher  
Programme Afrika, 80 %

**Rachel Donald**,  
Verantwortliche  
Programme Asien, 50 %

**Cindy Jandl**,  
Verantwortliche Programme Asien,  
übrige Regionen, 80 %

**Monika Stirnimann**  
Verantwortliche Programme Schweiz,  
45 % (bis 02/2024)

**Sabrina Hang**,  
Verantwortliche Programme  
Schweiz, 80 %

### Marketing und Fundraising

**Nathalie Beck**,  
Verantwortliche  
Kommunikation, Marketing und  
Fundraising, 60 %

**Annabelle Fidalgo**,  
Fundraising 40 % (ab 02/2024)

### Geschäftsleitung

**Michel-André Kanor**,  
Geschäftsleiter, 100 %

**Annabelle Fidalgo**,  
Office-Management, 60 %

### Finanzen

**Emanuela Schilling**,  
Leiterin Finanzen bis 07/2024, 60 %  
ab 08/2024, 100 %

**Catherine Schmid**,  
Mitarbeiterin Finanzen, 25 %

## ADRA-Standorte

ADRA-Standorte leisten wertvolle Arbeit, um den Armen, Randständigen und sonstigen Hilfebedürftigen in der Schweiz zu helfen. Für das Funktionieren der ganzen Aktivitäten sind die Leiter unersetzlich. Sie repräsentieren ADRA Schweiz zusätzlich auf lokaler Ebene. Jahressammler stellen ADRA Schweiz den Passanten auf der Strasse vor, um Spenden zu generieren. Sowohl die Standortleiter wie auch die Jahressammler leisten diese Unterstützung unentgeltlich, dafür ist ADRA Schweiz sehr dankbar.

# Partnerschaften

## ADRA Schweiz ist Zewo zertifiziert

Die Stiftung Zewo ist die schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Sie setzt sich für die Förderung von Transparenz im Spendenwesen ein und prüft gemeinnützige Organisationen auf den gewissenhaften Umgang mit Spendengeldern.



## Partner der Glückskette

ADRA Schweiz ist seit 2005 Partner der Glückskette. Die Glückskette unterstützt regelmässig Projekte von ADRA Schweiz. Dies ermöglicht es uns, insbesondere in Katastrophenfällen durch diese zusätzliche finanzielle Unterstützung wesentlich mehr Menschen zu erreichen und Hilfe leisten zu können.



## Swiss NGO DRR Plattform

ADRA Schweiz ist seit 2017 Mitglied. Die Swiss NGO DRR Plattform ist ein Netzwerk von NGO-Fachleuten, die sich dafür einsetzen, die Resilienz von Frauen und Männern, Gemeinschaften und Regierungen in allen Aspekten der Katastrophenvorsorge und der Anpassung an den Klimawandel zu stärken.



## ADRA International bei CaLP

2017 wurde ADRA International Mitglied von CaLP (Cash Learning Partnership). Es handelt sich um eine Organisation mit dem Hauptsitz in Grossbritannien. Ziel und Zweck sind der Austausch von Wissen im Bereich Bargeldzahlungen. ADRA Schweiz kann, wenn gewünscht, bei Arbeitsgruppen mitwirken. So kann das Hilfswerk nicht nur von einem Austausch profitieren, sondern einen aktiven Beitrag zur Verbesserung beitragen.



## ADRA International bei Sphere

Seit 2019 ist ADRA International Vollmitglied bei Sphere. Sphere wurde 1997 von Fachleuten aus dem humanitären Bereich gegründet und hat eine Reihe von Standards festgelegt, die bei der humanitären Hilfe, insbesondere bei der Katastrophenhilfe, anzuwenden sind. Die Sphere-Standards sind zu einem primären Referenzinstrument für nationale und internationale NGOs, Freiwillige, UN-Organisationen, Regierungen u. a. geworden. ADRA wurde als gesamtes Netzwerk bei Sphere aufgenommen, so dass auch ADRA Schweiz von dieser Mitgliedschaft profitieren kann.



*Justice.  
Compassion  
Love*



ADRA Schweiz  
Tellstrasse 68  
5000 Aarau

+41 (0)44 515 03 10  
info@adra.ch  
www.adra.ch